

An die Presse in
Oldenburg und Umland

PRESSEMITTEILUNG

Oldenburg, 2.Dezember 2004

Verträglichkeitsgutachten zur Ansiedlung eines ECE-Shoppingcenters Künstlicher Zeitdruck überschattet die demokratische Entscheidungsfindung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir übersenden Ihnen unsere Pressemitteilung mit der Bitte um entsprechende Veröffentlichung. Die erstmals zur umstrittenen ECE-Ansiedlung stattfindende öffentliche Bürgerversammlung der Stadt wird von der Bürgerinitiative gegen Stadtzerstörung ausdrücklich begrüßt. Oberbürgermeister Schütz (SPD) und Baudezernent Dr. Pantel haben nach – nicht nachvollziehbaren - langem Hinauszögern endlich erkannt, daß für das von beiden gewünschte Großprojekt im Herzen unserer Innenstadt Information durch die Verwaltung und kritischer Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern dringend notwendig sind. Einem modernen und vernünftigen Management der Stadtentwicklungsprozesse hätte es allerdings entsprochen, den öffentlichen Diskurs mit den Bürgerinnen und Bürgern erheblich früher zu beginnen. Städtebau und Stadtplanung für stadtbildprägende Lagen Oldenburgs können nicht in weitgehend isolierten Zirkeln ohne Beteiligung der Öffentlichkeit debattiert und durchgeboxt werden. Die frühzeitige Beteiligung der Bürgerschaft gehört in anderen Städten erfolgreich zu den kommunalen Standards.

Die Bürgerinitiative gegen Stadtzerstörung fordert Oberbürgermeister Schütz und Stadtbaurat Dr. Pantel dazu auf, nicht beim ersten Schritt hin zu einer konstruktiven Diskussion und Entscheidungsvorbereitung zu verharren. Der ersten Information der Bürgerinnen und Bürger über das CIMA-Gutachten zum ECE-Center am 7.12. muß der nächste Schritt folgen: Die von OB Schütz eilig vorgesehene Ratsentscheidung am 20.12. über den möglichen Verkauf des städtischen Hallenbad-Grundstücks an die ECE/Panta muß zurückgestellt werden, um das Gutachten und die städtebaulichen Auswirkungen des ECE-Projekts umfassend mit allen Akteuren und Bürgern öffentlich zu erörtern.

Die Bürgerinitiative gegen Stadtzerstörung ist entsetzt darüber, daß OB Schütz das umfangreiche Verträglichkeitsgutachten der CIMA den Vertretern des Rates im Wirtschaftsförderungs- und Bauausschuß erst dieses Wochenende zur Verfügung stellt und zugleich schon auf eine Entscheidung in diesen Ausschüssen am 6.12.2004 drängt. Den von uns Bürgern gewählten Ratsmitgliedern verbleibt also nur ein Wochenende, um ein ca. hundertseitiges Gutachten zu analysieren und zu bewerten, und um die Entscheidung über die Zukunft des Schloßareals in Oldenburg zu treffen. Die Initiative hält es für ausgeschlossen, daß in 2-3 Tagen eine solide Entscheidungsgrundlage für ehrenamtliche Ratsfrauen und Ratsherren hergestellt werden kann. Möglicherweise ist dies aber von der Verwaltungsspitze aber auch gar nicht gewollt:

OB Schütz hatte bereits Ende November seine Pressekonferenz zur Vorstellung des CIMA-Gutachtens für Freitag, den 3.12. ansetzen lassen. Dieser Termin wurde nunmehr auf Montagnachmittag, den 6.12. verlegt. Bevor in den Ausschüssen des Rates über Inhalt und Ergebnisse des Verträglichkeitsgutachtens überhaupt beraten werden kann – die gemeinsame Ausschußsitzung beginnt am 6.12. erst um 17 Uhr – will der Oberbürgermeisters also seine Sicht der Dinge medienwirksam präsentieren. Eine unbefangene Beratung durch die Ausschußmitglieder am Montag wird durch ein solches Vorgehen leider unterlaufen.

Die Bürgerinitiative gegen Stadtzerstörung wird vertreten durch
Walter Lück und Shenja Schillgalis
Kontoverbindung: Shenja Schillgalis/BI gegen Stadtzerstörung Kto.33 33 95 00 BLZ 280 602 28
(Raiffeisenbank Oldenburg eG) Verwendungszweck: Bürgerbegehren

Bürgerinitiative gegen Stadtzerstörung

www.buergerbegehren-ol.de info@buergerbegehren-ol.de
Info-Tel: 36 14 15 14

Tausende von Bürgern haben bereits die Durchführung eines Bürgerentscheids zum Schloßareal Oldenburgs beantragt. Sie wollen der Entmachtung der Ratsvertreter, die scheinbar bereitwillig von den Fraktionsmitgliedern der SPD und FDP sowie dem Vertreter der "Bürger für Oldenburg" (BfO), Ratsherrn Norrenbrock, mitgetragen wird, nicht tatenlos zusehen. Die Bürgerinitiative gegen Stadtzerstörung ruft die Bürgerinnen und Bürger dazu auf, am Samstag, 4.12., an den Informationständen das Bürgerbegehren zu unterzeichnen: Jeweils ab 10 Uhr in den Supermärkten am Alten Postweg 125 (Kreyenbrück), in der Bremer Str.48 und in der Alexanderstr.170; ab 11 Uhr in der Fußgängerzone Lange Straße, Höhe Lefferseck. Am Sonntag, 5.12. ab 13Uhr in der Langen Straße. **Alle Unterschriftenlisten, die nicht in Geschäften oder Gaststätten ausliegen, müssen bis zum 7.12. zurückgeschickt oder bei Foto Schmidt in der Gaststr.15 abgegeben werden.**

Mit freundlichen Grüßen
f.d. Initiative

(Shenja Schillgalis, Sprecherin)

gez. Walter Lück, Sprecher

Die Bürgerinitiative gegen Stadtzerstörung wird vertreten durch
Walter Lück und Shenja Schillgalis
Kontoverbindung: Shenja Schillgalis/BI gegen Stadtzerstörung Kto.33 33 95 00 BLZ 280 602 28
(Raiffeisenbank Oldenburg eG) Verwendungszweck: Bürgerbegehren